Berlin, 30. Juni. Reis. Die Abladungen aus sämmtlichen indischen Häfen, Java, Japan und Saigon nach Europa betrugen bis Abgang der letzten Nachrichten 737,915 Tonnen, gegen 620,520 bis zur gleichen Zeit in 1890 und 744,777 in 1889. In Europa und in der Levante sind bis zum 22. Juni eingetroffen 601,041 Tonnen, gegen 454,870 gleichzeitig 1890 und 578,744 gleichzeitig 1889. In Bremen trafen davon ein 169,343 Tonnen (gegen 118,185 und 136,705 in beiden Vorjahren), in Hamburg 56,791 Tonnen (gegen 39,132 und 42,576). Auf Europa schwimmen 108,094 Tonnen gegen 135,469 gleichzeitig 1890 und 141,680 gleichzeitig 1889. In Abladung in den Burmah-Häfen für Europa befanden sich am 20./22. Juni 1891 33,000, 1890 28,000, 1889 17,580 Tonnen.

Berlin, 30. Juni. Petroleum. Das Gesammtlager einschließlich der schwimmenden und in Abladung befindlichen Partien betrug am 27. Juni in den sieben Hauptstapelplätzen Deutschlands, Hollands und Belgiens zusammen 1,170,404 Faß, gegen 1,081,626 in 1890 und 975,401 in 1889. Der Gesammtexport Nordamerikas betrug vom 1. Januar bis 9. Juni 238,312,468 Gallonen gegen 235,947,672 in 1890 und 243,035,820 in 1889.

Berlin, 24. Juni. (Bericht von Levy u. Salinger über Häute und Felle.) Die Tendenz unseres Marktes blieb unverändert ruhig. Rindhäute fanden nach wie vor in gesalzenen guten Kuh- und Bullenhäuten schlank Absatz, während Ochsen etwas vernachlässigt waren; trockene Waare ohne wesentliche Umsätze. Der Artikel verkehrt im Ganzen zu gedrückten, für Händler wenig nutzbringenden Preisen. — Kalbfelle gingen in gesalzener Waare mehrfach nach Sachsen und Süddeutschland zu etwa 50 Pf. pr. ½ Kg. bei strengem Sortiment; trockene Waare lag ziemlich matt und dürfte heute zu etwa 1,35 M. pr. ½ Kilo willig zu haben sein. — Schaffelle hielten sich hoch im Preise und fanden in größeren Partien mehrfach Absatz. — Lammfelle hatten bei etwas größeren Zufuhren lebhafteres Geschäft; was von besseren Provenienzen herankam, wurde von Fabrikanten schlank aufgenommen, und waren Preise eher höher denn niedriger als letzte Notizen. So fanden mehrere Partien Ia Serben, Ia Macedonier und diverse orientalische, italienische und spanische Sorten zu je nach Gewicht und Qualität verschiedenen Preisen Aufnahme. — Schmaschen hatten nur schwaches Geschäft; außer Franzosen fanden kleinere Partien deutsche zu letzten Preisen Absatz. Die Saison für die feineren Sorten neigt sich ihrem Ende zu, und wir stehen damit vor der neuen Kampagne in Buenos Ayres-Waare, für welche allem Anschein nach vorjährige Preise maßgebend sein dürften.

Berlin, 30. Juni. Amtliche Feststellung der Spirituspreise. Tages- und Monatsdurchschnittspreise an der Berliner Börse für loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern, pro 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 Liter-pCt. pro Monat Juni 1891.

(An den fehlenden Daten fand keine Börse statt.)

Datum.	mit 50 Mark Abgabe	Tagesdurchschnittspr.	mit 70 Mark Abgabe	Tagesdurchschnittspr.
1.	—	= —,—	50,9	= 50,90
2.	—	= —,—	51,5	= 51,50
3.	—	= —,—	51,5	= 51,50
4.	—	= —,—	51,3	= 51,30
5.	—	= —,—	51,2	= 51,20
6.	—	= —,—	51,4	= 51,40
8.	—	= —,—	51,5	= 51,50
9.	—	= —,—	51,5	= 51,55
10.	—	= —,—	51,7-51,8	= 51,75
11.	—	= —,—	51,9	= 51,90
12.	71,9	= 71,90	51,9	= 51,90
13.	—	= —,—	51,8	= 51,80
15.	—	= —,—	51,8	= 51,80
16.	—	= —,—	51,3	= 51,30
17.	—	= —,—	51	= 51,00
18.	—	= —,—	50,7	= 50,70
19.	—	= —,—	50,7	= 50,70
20.	—	= —,—	50-49,7—49,9	= 49,87
22.	—	= —,—	49,8	= 49,80
23.	—	= —,—	49,5	= 49,50
24.	69,2	= 69,20	49-49,2	= 49,10
25.	—	= —,—	49,2-49	= 49,10
26.	—	= —,—	48,9	= 48,90
27.	—	= —,—	47,3-47,5	= 47,40
29.	—	= —,—	45,6	= 45,60
30.	—	= —,—	45,5	= 45,50
Monatsdurchschnittspreis		70,55 M.		50,324 M.

Emil Meyer, vereideter Waaren- und Produktenmakler.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 30. Juni. Die heutige Börse zeigte im Allgemeinen eine etwas festere Haltung. Bochumer dagegen setzten wiederum ca. 5 pCt. niedriger ein auf die heutigen Nachrichten über Savona. Höher notirten Darmstädter Bank, Nationalbank, Gelsenkirchener, Harpener, Konsolidation, Norddeutsche Lloyd, Russische Noten, Lombarden, Franzosen, Elbethal, Dux-Bodenbacher, Gotthardbahn, Ostpreußen, Warschau-Wiener und Lübeck-Büchener. Niedriger notirten Diskonto-Kommandit-Antheile, Handelsgesellschaft, Dresdner Bank, Galizier, Laurahütte und Dortmunder. Fremde Renten sehr still, Ungarn, Italiener und Russen besser. Im ferneren Verlauf schwankten die Kurse leicht. Höher notirten Russische Noten, Diskonto-Kommandit, Konsolidation, niedriger wurden Bochumer, Dresdner Bank und Handelsgesellschaft. In der zweiten Stunde war das Geschäft ruhig bei eher festerer Haltung, die mit dem niedrigeren Geldstande in Paris und London erklärt wird. Am Kassamarkt waren deutsche Fonds sehr fest, 4 proz., 3½ proz. und 3 proz. Reichsanleihen und 4 proz. Konsols gewannen je 10 Pf., 3proz. Konsols 15 Pf. Von fremden Prioritäten waren Russen, Portugiesen, Italiener und Amerikaner etwas fester. Serbische und Griechische Anleihen höher bezahlt, argentinische Werthe niedriger, nur 4½proz. innere Anleihe zog etwas an. Von dividendetragenden Papieren notirten höher: Darmstädter Bank 1,40, Diskontoges. 1,50, Maklerbank 1,65, Grusonwerk 1½, Mecklenb. Maschinen 1¼, Nienburger Eisen 1, Nobel Dynamit 1,80, Bonifazius 1, Konsolidation 1,10, Harpener 1,55, Marienhütte Kotzenau 1, Mechernicher 2, Dortmund-Gronau 1, Ostpreußen 1,30, Russ. Südwestbahn 1¼ und Warschau-Wiener 1 pCt. Niedriger notirten: Giesel Cement 2, La Veloce 1¾, Nordd. Lagerhaus 1, Siemens Glas-Ind. 1½, Zeitzer Maschinen 4½, Arenberger 4, Bochumer Gußstahl 2¾, Eschweiler 1, Hochdahl 1½ und Kölner Bergwerk 1,40 pCt. 3½proz. Gothenburger Stadtanleihe 92 pCt. Privat-Diskont 3⅝ pCt.

Es notiren per Ultimo: 3prozent. deutsche Reichsanleihe 85,60, 3prozent. preußische Konsols 85,40, 3prozent. Scrips 85,30, Italiener 91,90, Ungarn 91,30, 1prozent. Türken —,—, 1880er Russen 98,00, Russische Konsols —,—, III. Orient-Anleihe 73,90—74,20, Russische Noten per ult. d. Mts. 233,50—234,75, per ult. n. Mts. 234,00—235,25 bis 235,00, Egypter —,—, Lübeck-Büchener 155,75, Mainzer 113—114 bis 113,60—114, Marienburg-Mlawka 69,60—69,40—70,10—70, Ostpreußische Südbahn 87,00—88,10—87,90, Dortmund-Gronauer 108,10—108—108,70—108,50, Franzosen 128,20—128,10—128,50—128,40, Lombarden 45,60—45,30—45,75—45,70, Buschtiehrader 209,20—208,90 bis 209,10, Dux-Bodenbacher 241,80—241,10—242,25—242,10, Galizier 91,50 — 91,75, Oesterreichische Nordwestbahn 88,10 — 88,25 — 88,10, Elbethalbahn 96,50—96,10, Gotthardbahn 145,60—146,10, Mittelmeerbahn 100,20—100,50, Schweizer Centralbahn 166,70—167,20, Schweizer Nordostbahn 145,00—145,20, Schweizer Unionbahn 109,70—109,90, Warschau-Wiener 244,75—244,50—245,25, Darmstädter Bank 136,75 bis 136,90—136,75—137,30—136,90, Dresdner Bank 139,50—138,80 bis 139,50 — 139,25, Deutsche Bank 150,80 — 150,60 bis 150,00, Diskonto-Kommandit-Antheile 176,60—177,80—177,25, Handels-Antheile 137,50—136,10—137,00—136,50, Internationale Bank 99,25—99,50, Nationalbank 117,50—117,60—117,40, Oesterreichische Kredit 161,40—161,25—161,60—161,40, Bochumer Gußstahl 100,25 bis 99,75—100,50—98,90—100,00—98,90, Dortmunder Union 56,25 bis 56,75—56,00, Laurahütte 116,00—116,60—116,20, Consolidation 173,00—172,75—173,50—173,00, Dannenbaum 121,50—121,75, Gelsenkirchen 155,00—154,80—155,50—155,20—155,40, Harpener 181,90 bis 181,60—183,00—182,80, Hibernia 162,40—161,80—163,40—163,00, Norddeutscher Lloyd 115,60—115,30—115,50, Dynamit Trust 142,60 bis 142,30—142,60, Türkische Tabak —,—

Kurse gegen 3 Uhr: Kredit 161,40, Franzosen 128,75 Lombarden 46,00, Bochumer 98,25, Dortmunder 55,50, Laura 115,50, Harpener 181,25, Hibernia 161,75, Gelsenkirchen 155,25, Disconto 177,00, Handelsantheile 136,00, Dresdner Bank 139,00, Internationale Bank 99,25, III. Orient 73,90, Russische Noten 233,75, Marienburger 70,10, Ostpreußen 88,10, Lübecker 156,10, Mainzer 114,00, Dynamit 142,75, Warschau-Wiener 245,00, Darmstädter —, Scrips —, Dortmund-Gronau 108,90. Tendenz: Schwach.

Neueste Handels-Nachrichten.

✱ Bochumer Gussstahlverein. Die Verwaltung theilt heute Folgendes mit:

Bezüglich der Gesellschaft „Tardy u. Benech“ in Savona schwebten seit über drei Wochen mit einem Bankkonsortium in Rom mündliche Verhandlungen wegen eines Kredits von 1½ Millionen Lire, worauf auch 300,000 Lire eingezahlt worden sind. Durch die bekannte Diskreditirung des Bochumer Vereins im Auslande kamen diese Verhandlungen ins Stocken, erschienen aber noch gestern Mittag nach Berichten aus Rom von Tardy und Doktor Baare aussichtsvoll. Auch hat der Arbeitsminister 20,000 To. Schienen definitiv zugesagt. Gestern Nachmittag wurden die Verhandlungen abgebrochen, weil Administrateure des Savonawerkes persönliche Haftbarkeit nicht übernehmen konnten. Das Moratorium ist bis diesen Augenblick noch nicht beantragt, wird jetzt aber unvermeidlich sein. Der Fabrikbetrieb wird fortgesetzt. Der Bochumer Verein wird trotz der erforderlichen hohen Abschreibungen auf seine Savona-Betheiligung auch bei ungünstiger Entscheidung des Reservefondsprozesses voraussichtlich 5 pCt. Dividende vertheilen können. Dies zur Aufklärung der bedauerlichen Angelegenheit.

Damit sind auch wieder die gestrigen Mittheilungen des Bochumer Vereins über die Verhältnisse in Savona desavouirt. Der Kurs der Aktien erlitt daraufhin einen neuen Kurssturz und wich unter pari. Der Eindruck, den diese Bewegung macht, ist um so deprimirender, wenn man sich erinnert, daß die neuen Aktien des Bochumer Vereins zu 225 pCt. begeben worden waren und der Kurs der alten bis auf ca. 290 pCt. getrieben worden war.

Mailand, 30. Juni. (W. T. B.) Die Verhandlungen, welche die Aktiengesellschaft Tardy u. Benech mit der Regierung wegen einer Hilfsaktion eröffnete, scheinen Erfolg zu haben. Es handelt sich bei Behebung der Schwierigkeiten einer Beschaffung eines Vorschusses von ungefähr einer Million Lire, die, wie in hiesigen unterrichteten Kreisen verlautet, wahrscheinlich seitens der großen Institute des Landes auf Veranlassung der Regierung der Gesellschaft gewährt werden dürfte.

Vom 1. Juli ab versteht sich die Notiz für die Aktien der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen nur für Aktien, auf welche 60 pCt. Einzahlung geleistet worden sind. — Vom 1. Juli ab werden Werrabahn-Aktien exkl. Dividende pr. 1890 an der hiesigen Börse gehandelt und notirt. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 3 pCt. statt.

☐ **Der Lieferungstag** der pr. Erscheinen gehandelten vierprozent. Rumänischen Rente von 1891 ist auf den 2. Juli festgesetzt.

Die 4. Einzahlung auf die Interimsscheine der 3proz. Reichsanleihe und 3proz. preußischen Konsols von 1891 ist vom 1.–6. Juli mit 16,73 M. für 100 M. Nennwerth bei den bekannten Zahlstellen zu leisten.

⊙ **Herr Otto Tietz** feiert am 5. Juli sein 25jähriges Jubiläum als Makler an der hiesigen Fondsbörse. Derselbe ist von Anfang an bis zum heutigen Tage als Makler auf dem Markte der deutschen Eisenbahnaktien thätig.

Neuhaldensleben, 30. Juni. (D. B. H.) In Folge schwerer Gewitterregen drangen kolossale Wassermassen in die Braunkohlengruben „Glückauf“. Die Kommunikation zwischen den einzelnen Schächten wurde unterbrochen, der Betrieb vorläufig eingestellt.

p. München, 30. Juni. (Privat-Telegramm.) Die heutige Generalversammlung der Baierischen Landesbank genehmigte die Vorschläge des Aufsichtsraths, bestehend in der Annahme des Angebotes der Société générale zu Basel. Diesem Angebote zufolge übernimmt die Société verschiedene, im Besitz der Bank befindliche Werthe im Nominalbetrage von 2½ Millionen gegen baar und erhält dafür eingelieferte 2½ Millionen gewöhnliche Aktien der Landesbank in Vorzugsaktien umgewandelt. Nach lebhafter Debatte genehmigte die Versammlung sämmtliche weiteren Anträge des Aufsichtsrathes. Zum künftigen Leiter des Instituts wird der bisherige Bankier Lebrecht gewählt.

Wien, 30. Juni. (D. B. H.) Die Generalversammlung der Albrechtsbahn setzte den Einlösungsbetrag für die Aktienkupons pro 1. Januar und 1. Juli 1891 zusammen mit 2 Fl. Silber fest.

Lissabon, 29. Juni. (W. T. B.) Dem „Diario popular“ zufolge soll die Regierung in Birmingham die Prägung von täglich 135 Kontos Reis in silbernen 500 Reis-Stücken bestellt haben.

Newyork, 30. Juni. (W. T. B.) Der Theil des Mc. Kinley-Gesetzes, welcher den Zoll für das aus England importirte Weißblech betrifft, tritt morgen in Kraft. Der gegenwärtige Zoll beträgt ein Cent per Pfund; von morgen ab werden 2,2 Cents erhoben. In Folge dessen herrscht nach einer Mittheilung des „World“ große Thätigkeit unter den Importeuren, welchen daran gelegen ist, daß die ankommenden Schiffe noch vor morgen das Zollamt passiren. Die Blecheinfuhr war in der letzten Zeit eine ganz enorme.

Wechselkurse vom 30. Juni. Amsterdam 8 T. 168,70 bez., do. 2 M. 168,20 bez., Brüssel 8 T. 80,50 Gd., do. 2 M. 80,15 Gd., Skandinavien 10 T. 112,10 bez., Kopenhagen 10 T. 112,30 bez., London 8 Tage 20,355 bez., do. 3 M. 20,285 bez., Lissabon 14 T. —,— bez., do. 3 M. —,—, Madrid 14 T. 76,50 bez., do. 2 M. —,— bez., Newyork —,— bez., Paris 8 T. 80,55 bez. G., do. 2 M. 80,25 bez., Budapest 8 T. —,—, do. 2 M. —,—, Wien, ö. W. 8 T. 173,50 bez., do. 2 M. 172,40 bez., Schweizer Plätze 10 T. 80,30 bez. G., Italien. Plätze 10 T. 79,75 bez., do. 2 M. 79,30 bez., Petersburg 3 W. 232,50 bez., do. 3 M. 231,50 bez., Warschau 8 T. 232,75 bez.

Die Prämiensätze vom 30. Juni stellten sich wie fol[gt]: Vorprämien: Berliner Handelsgesellschaft per Juli 139½ per August 140½/3, Darmstädter Bank per Juli 138¾/2, Disko[nto] per Juli 178¾—180/2¼, per August 180—181½/3½, Dresdner B[ank] per Juli 141½/2, per August 142¾/3, Nationalbank per Juli 119½/1 Oesterreich. Kredit per Juli 162¾/1¼, per August 163½/2 Br., September 164/2½ Br., Lombarden per Juli 47¼/1⅝, Marienbur[ger] per Juli 71/1, Gotthardbahn per August 148½/2½, Italiener per J[uli] 92½/½, per August 92¾/¾, Ungarn per Juli 92/½, per Aug[ust] 92¼/¾, Bochumer Gußstahl per Juli 104/4, per August 106[…] Dortmunder Union per Juli 58¼/2, per August 59¼/2¾, Laurahü[tte] per August 118¾/2¾, Harpener per Juli 185/3—185¾/2⅞, per Aug[ust] 187½/4½, Gelsenkirchen per Juli 157¾/2¾, Hibernia per Juli 16[…] bis 166/2¾, per August 167/4½. — Rückprämien: Berli[ner] Handelsgesellschaft per Juli 135½/2, Diskonto per Juli 174⅛ 175⅝/2⅜, per August 173—174½/3½, Dresdner Bank per Juli 137½ per August 136½/3, Oesterreich. Kredit per Juli 159½/1, per Aug[ust] 159¼/2, per September 158¾/2½, Franzosen per Juli 126⅛/1⅞, August 125½/2⅝, Bochumer Gußstahl per Juli 96/4—95[…] Dortmunder Union per Juli 54¼/2, Laurahütte per Juli 114/2. Stellagen: Diskonto per Juli 9, per August 13, Oesterreichi[sche] Kredit per Juli 5¼, per August 8 bez. u. Gd., per September 1[…] Br., Franzosen per Juli 7½, Lombarden per Juli 6 Br., Mari[en]burger per Juli 4, Ostpreußen per Juli 4, Bochumer Gußstahl [per] Juli 16, Dortmunder Union per Juli 7½, Russische Noten per Juli per August 12.

Betriebs-Ausweise.

Oesterreichische Südbahn 18. bis 24. Juni 746,890 (— 55,222).

Italienische Meridionalbahn. 1. bis 10. Juni. Hau[pt]netz. 2,501,053 Lire (+ 115,950), seit 1. Januar 39,825,194 L[ire] (+ 384,974). Ergänzungsnetz. 1. bis 10. Juni. 171,512 Lire (— 24,5[…]) seit 1. Januar 2,469,536 Lire (— 320,084).

Orientbahnen. 28. Mai bis 3. Juni 247,969 Frcs., [seit] 1. Januar 4,363,956 Frcs.

Sprechsaal der Handelszeitung.

Verehrliche Redaktion!

Berlin, 28. Juni 1891.

In der gestrigen Abendzeitung befindet sich ein Schreiben ei[nes] Besitzers von Obligationen unserer Gesellschaft, welches so f[…]lich gehalten ist, daß eine Antwort hierauf geboten erscheint, um [den] Betreffenden und manchen Andern, welcher von ähnlichen Vora[us]setzungen auszugehen scheint, aufzuklären.

Der uns offerirte Kaufpreis kann öffentlich nicht mitgetheilt werd[en,] weil dies die Interessen der Gesellschaft aus verschiedenen Grün[den] schädigen kann, es würde kaum aber Etwas im Wege stehen, w[enn] man absoluter Verschwiegenheit sicher wäre, einem größeren O[bli]gationenbesitzer gegenüber die Motive hierfür klar zu legen.

Wenn der betreffende Obligationär sich aber ausrechnet, daß [zur] Befriedigung der erststelligen Obligationäre à 70 pCt. Stückzinsen [ein] Betrag von nahe an 1,600,000 M. erforderlich sind, wenn ders[elbe] hinzurechnet denjenigen Betrag, welchen die Vergleichspreise für die [in] unserem Bericht ersichtlichen Hypothekenschulden zweitstelligen O[bli]gationen Vorzugsaktien und Buchschulden gewähren müssen, um [die] Zustimmungen dieser Kategorien zu erlangen, welche zu einem f[rei]händigen Verkauf absolut nothwendig sind, so wird er zu dem Sch[luß] kommen müssen, daß der Kaufpreis, welchen wir erzielt haben, a[n]gesichts der baulichen Situation des Grundstückes, ein angemessener [ist,] und daß zur nothwendigen Abfindung einiger Miether und der n[icht] bevorrechteten Aktionäre nur ein Minimum verbleiben kann.

So gut wir aber — und dies beweisen die zahlreichen Z[u]stimmungen erststelliger Obligationäre — in vollem Maße [die] Letztere eingetreten sind, so sicher werden die anderen Interessen[ten] und die Aktionäre eine bestimmte Quote auch zu erhalten best[rebt] sein. . . . . Daß nach erledigter Sache Rechnung ge[legt] wird, versteht sich von selbst. Daß aber vor erledigter S[ache] vielleicht gar in öffentlicher Sitzung abgestimmt werden soll, wie[viel] jede Kategorie von Interessenten erhalten soll, erscheint uns und[ur]bar! Wir würden Niemandem verdenken, wenn in diesem Falle [jede] Kategorie für sich thunlichst Alles beanspruchen würde und der ande[ren] Nichts gönnen möchte!

Wir können eine öffentliche Diskussion in Bezug hierauf nicht f[ort]setzen; zur privaten Darlegung der Verhältnisse ist unser Vorst[and] sich ausweisenden Obligationären gegenüber, gern Nachmittags 3½ Uhr ab (vom 1. Juli cr.) zu Diensten.

Hochachtungsvoll

„Aktien-Gesellschaft Alt-Berlin.“

Fonds-Börsen-Telegramme.

Frankfurt a. M., 30. Juni. (Anfangs-Kurse.) Kreditaktien 25[…] Franzosen 255, Lombarden 93⅞, Galizier 182,00, Egypter —,—, 4proz. Goldrente 91,30, Gotthardbahn 142,30, Diskonto-Kommandit 177,90, La[ura]hütte 116,10, Gelsenkirchen 155,00, Bochumer 100,40. Still.

Wien, 30. Juni, 12 Uhr 20 Min. Ungar. Kreditaktien 340,50, Oesterr. [Kre]ditakt. 297,37½, Franzosen 295,00, Lombarden 104,30, Galizier 210,40, N[ord]westbahn —,—, Elbethal 212,25, Oesterreich. Papierrente 92,35, do. G[old]rente —, 5proz. ung. Papierrente 101,62½, 4proz. ung. Goldrente 105,45, M[ark]noten 57,55, Napoleons 9,29, Bankverein 113,00, Tabakaktien 16[…] Länderbank —,—, Ferdinand Nordbahn —. Stimmung: Behauptet.

Paris, 30. Juni, 12 Uhr 45 Min. 3proz. Rente 95,20, Anleihe de [18…] 105,20, Ital. 93,95, Franzos. 645,00, Lombard. 240, Türken 18,62½, Suezk[anal-]Aktien 2743,00, Banque Ottomane 587,80, Egypter 488,75, Spanier —,—, [Rio] Tinto 580,00, III. Orientanleihe 74,12½, Buenos Ayres —,—, Goldagio — Fest.

Antwerpen, 29. Juni. Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124,00.

London, 30. Juni, Vorm. 11 Uhr 20 Min. 2¾ proz. Konsols 9[…]

Wetterkarte

vom 30. Juni 1891, 8 Uhr Morg[ens].

Entworfen nach dem meteorologischen Depesch[en]material der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verb[inden] die Orte mit gleichem Barometerstande; die Worte „Hoch“ und „Tief“ werden barome[trische] Maxima und Minima ausgedrückt. Die Z[ahlen] neben den Stationen bedeuten die Temper[atur] in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.) — [Die] Richtung der durch die Stationen fliegenden [Pfeile] giebt die Windrichtung, die Anzahl der F[edern] an ihren Spitzen und Enden die Windstär[ke] der 6theiligen (halben Beaufort-)Skala an: [Wind]stärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 Sturm, 6 Orkan.

Wetterprognose für den 1. Juli 18[91]

Auf Grund der Wetterkarte und lokal[er] Beobachtungen privatlich aufgestellt.

Vorwiegend heiteres, sehr warmes [Wetter] mit schwachen südwestlichen Winden und [mit] Neigung zur Gewitterbildung.

Uebersicht der Witterung.

Ueber dem nördlichen Europa ist der Lu[ftdruck] allgemein ein niedriger über dem südlichen [mit] Ausnahme Südrußlands, ein hoher. Das […] im Westen Irlands liegende Minimum ist n[ord]wärts fortgeschritten und veranlaßt heute […] südwestliche Winde über den Britischen Inseln [und] dem Kanal. Ueber Deutschland herrscht bei we[chselnder] Bewölkung und hoher Morgentemperatur schwache südwestliche Luftbewegung vor. In [Süd]deutschland fanden zahlreiche Gewitter mit [stellen]weise sehr ergiebigen Regenfällen statt. Es ist [Fort]dauer des warmen Wetters mit Gewitter[n] wahrscheinlich.

Deutsche Seewar[te.]

Witterungs-Beobachtungen in [Berlin].

Beobachtungen der landwirthschaftl. Hoc[hschule].

Juni.	Barom.-Stand in mm red. 0° C.	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung Stärke 0—6	Bewölkung 0—10
29. 9 A.	754,7	24,2	still	4
30. 7 M.	754,8	21,7	W S W 1	8
30. 2 N.	755,3	28,2	W 1	3

29./6. höchste Temp. 3[…],3 C., niedr. Temp[eratur …] mittl. Temp. 23,8 °C. (normal. Tage m ttel […]) 30./6. Nachts 0,1 Millim. Regen.

Temperatur der Spree,

gemessen in der Pochhammer'schen Bade[anstalt,] Stralauer Brücke Nr. 2.

30. Juni, Mittags 1 Uhr: 19 °Reaumur.